



2. Handball-Bundesliga – Saison 2005/2006

Presse-Information vom 3. November 2005

Dormagen oder Ludwigsburg – wer ist reif für die 1. Liga?!

Vor Beginn der Saison in der 2. Handball-Bundesliga Süd fielen neben der häufig genannten TSG Friesenheim auch stets die Namen des TSV Bayer Dormagen und der TSG Ludwigsburg-Oßweil, als es darum ging, die Aspiranten für den Aufstieg in die 1. Bundesliga zu benennen.

Am Samstag um 18.30 Uhr treffen nun beide Teams im Dormagener TSV Bayer Sportcenter unter der Leitung des Schiedsrichtergespanns Jörg Berning und Hendrik Thiemann aus Steinfurt in dieser Saison erstmalig aufeinander.

Reif für die erste Liga!? – Mit diesem Slogan startete die TSG Ludwigsburg-Oßweil vor Beginn dieser Saison bei einer groß angelegten Werbeaktion im Stuttgarter Raum in die Saison und brachte seine Aufstiegsambitionen so plakativ und mit Nachdruck zum Ausdruck. Der Saisonstart verlief für TSG-Trainer und Urgestein Oliver Hess und seine „Blauen“ mit derzeit Tabellenplatz sieben allerdings noch nicht nach Maß. Nicht nur zwei Auswärtsniederlagen stehen bereits zu Buche, sondern auch daheim gab es zuletzt ein eher enttäuschendes 28:28-Remis gegen die TSG Friesenheim.

Etwas besser lief es für die auf Platz drei stehenden Rheinländer, auch wenn zuletzt ebenfalls nur ein enttäuschendes 27:27-Unentschieden im Derby gegen den LTV Wuppertal heraus sprang. Doch am vergangenen Dienstag zeigte die Truppe von Trainer Kai Wandschneider tatsächlich was es heißt, reif für die 1. Liga zu sein.

In der 3. Runde des DHB-Pokals sorgten die Dormagener mit einem deutlichen 34:27-Heimerfolg gegen den Erstligisten HSG Wetzlar „für die bislang größte Pokalsensation dieser Saison“ wie der Kölner Stadtanzeiger in seiner Donnerstagsausgabe befand. Einen Tag vor seinem 46. Geburtstag erhielt Trainer Wandschneider damit ein schönes Geschenk von seiner Mannschaft. Der Diplom-Sportlehrer erhofft sich damit naturgemäß auch einen Schub für die schwierige Aufgabe am Samstag: „Wir haben zum ersten Mal einen Erstligisten in einem Pflichtspiel bezwingen können, das macht Mut. Nun ist allerdings wieder Liga-Alltag“.

Und zum Liga-Alltag kommt mit der TSG Ludwigsburg-Oßweil ein Team, welches mit einem 30:29 über den Nord-Zweitligisten TuS Spenge ebenfalls die Runde der letzten 16 im DHB-Pokal erreicht hat und laut „Ludwigsburger Kreiszeitung“ in Dormagen am Scheideweg steht. Soll heißen, mit einem Sieg schließt man zu den Rheinländern in der Tabelle auf, bei einer Niederlage würden die Schwaben zunächst einmal ins Mittelfeld abrutschen.

Verzichten muss TSG-Trainer Hess am Samstag zwar auf den verletzten Markus Becker, dessen gebrochener Mittelhandknochen der Wurfhand erfolgreich operiert wurde, dennoch ist der TSG-Coach optimistisch: „Gegen Dormagen haben wir eigentlich immer gut ausgesehen. Dieses Team liegt uns irgendwie.“

Zwar übersieht Hess dabei, dass Dormagen im Vorjahr in Ludwigsburg gewann, doch zumindest mit den letzten beiden Partien in Dormagen hat der 39-jährige Recht. Doch eine dritte Heimmiederlage in Folge gegen die TSG wollen die Dormagener auf keinen Fall zulassen. „Der Sieg über Wetzlar ist nichts wert, wenn wir jetzt nicht Oßweil schlagen“, so der am vergangenen Dienstag überragende TSV-Torhüter Matthias Reckzeh. Der 31 Jahre alte Schlussmann war gegen Wetzlar „reif für die erste Liga“ – welche der beiden Mannschaften dies am Samstag sein wird, bleibt die spannende Frage...

Die Bilanz:

6 Spiele; 2 Siege, 0 Unentschieden, 4 Niederlagen.

Die Spiele in der letzten Saison: 30:32 (H) – 30:29 (A)

Ihr Ansprechpartner:

Knut Kleinsorge

Telefon: 02133 / 51 55 41 + 0151 – 16 23 16 07

E-Mail: k.kleinsorge@tsv-bayer-dormagen.de

www.tsv-bayer-dormagen.de